

Direktive des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands für die Durchführung der Parteiwahlen 1973

Die 9. Tagung des Zentralkomitees beschließt, daß die Rechenschaftslegungen und Neuwahlen der Leitungen der Grundorganisationen, der Kreis- und Bezirksparteiorganisationen in der Zeit vom 1. November 1973 bis 17. Februar 1974 stattfinden.

Grundlage für die Parteiwahlen sind die Beschlüsse des VIII. Parteitages, das Statut der Partei und die Beschlüsse, die Direktive sowie die Wahlordnung des Zentralkomitees der SED.

Das Hauptanliegen der Parteiwahlen 1973 besteht darin, die führende Rolle der Partei zu erhöhen, ihre Kampfkraft zu stärken und das Schöpfer-
tum, die Initiative der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes für die weitere Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages, besonders der Hauptaufgabe, zu mobilisieren.

I

Die Parteiwahlen 1973 sind Anlaß, Bilanz zu ziehen, wie die Beschlüsse des VIII. Parteitages verwirklicht werden.

In zwei ereignisreichen Jahren haben sich die Lebenskraft der vom VIII. Parteitag beschlossenen politischen Linie und die Vorzüge unserer sozialistischen Gesellschaft allseitig bestätigt. Erfolgreich verwirklichte unsere Partei in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ihre führende Rolle. Unser sozialistischer Staat wurde weiter gestärkt und gefestigt.

Jedes Parteimitglied hat daran seinen Anteil. Wir nutzen die Parteiwahlen auch dafür, den persönlichen Beitrag jeder Genossin und jedes Genossen zum Erreichten einzuschätzen und Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit zu ziehen. Mit Optimismus und Zuversicht wollen wir an die nächsten, vom Zentralkomitee gestellten Aufgaben herangehen.

Dank dem Fleiß, der Initiative und den Leistungen der Arbeiterklasse, der